

Stellenausschreibung für das Forschungsprojekt „Diskriminierung bei Waren und Dienstleistungen im digitalen Raum. Neue Potenziale und Wege von Testings nutzen“

Für das Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena (IDZ) sucht die Amadeu Antonio Stiftung (vorbehaltlich der Förderung) zum nächstmöglichen Zeitpunkt bzw. ab dem **01.07.2023**

eine wissenschaftliche Projektleitung

im Forschungsprojekt „Diskriminierung bei Waren und Dienstleistungen im digitalen Raum. Neue Potenziale und Wege von Testings nutzen“.

Die Stelle hat einen Stundenumfang von **24 Wochenstunden**. Sie ist auf 12 Monate befristet. Eine Weiterbeschäftigung wird angestrebt. Der Arbeitsort ist Jena. Die Möglichkeit eines hybriden Arbeitsmodells ist gegeben.

Das IDZ ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung mit dem Ziel, die demokratische Kultur und Zivilgesellschaft in Thüringen und darüber hinaus zu stärken. Zentrale Aufgabe des Instituts ist es, Wissenslücken über demokratiefeindliche und -gefährdende Phänomene, Strukturen und Bewegungen zu identifizieren und durch wissenschaftliche Untersuchungen zu schließen. Das IDZ begreift sich als Ort der öffentlichen Sozialforschung, in dem der Erkenntnisgewinn und -transfer zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik einen zentralen Platz einnimmt.

Kurzbeschreibung des Projekts

Das Projekt untersucht in zwei Modulstudien Diskriminierungserfahrungen bei Waren und Dienstleistungen im digitalen Bereich. Beispielsweise erhalten ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen bzw. chronischen Krankheiten immer wieder schlechtere Konditionen, wenn sie bestimmte Versicherungen abschließen oder Kredite nehmen wollen. In Modul 1 werden verschiedene Versicherungsprodukte sowie Kreditdienstleistungen untersucht. Mithilfe der Konsultation von Expert*innen im Feld wird ein Testing-Konzept entwickelt, erprobt und anschließend durchgeführt. Zudem werden Interviews mit Betroffenen geführt, um die Folgen entsprechender Erfahrungen und den Umgang zu untersuchen. Modul 2 fokussiert im Bereich Online-Handel den Aspekt der genderneutralen Ansprache. Dabei werden Kontakt- und Bestellformulare auf die Möglichkeiten für die Angabe non-binärer Geschlechtsidentitäten geprüft. Über Testanfragen bei verschiedenen Unternehmen im Onlinehandel und -dienstleistungen wird geprüft, ob und wie diese mit der Information einer non-binären Geschlechtsidentität umgehen. Dieses Modul wird in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. (DGTI) realisiert.

Ihre Tätigkeit

- Leitung des Projekts (Projektsteuerung, -management, Finanz-Controlling)
- Eigenständige wissenschaftliche Arbeit in den interdisziplinären Forschungsfeldern zu Diskriminierung, Ableismus, Hetero-/Sexismus
- Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien (quantitativ, qualitativ, mixed-methods)
- Publikation und Dissemination der Ergebnisse
- Kooperation mit Selbstorganisationen (insb. mit DGTI) und Unternehmen
- Leitung von studentischen Mitarbeiter*innen

Wir wünschen uns

- Wissenschaftlicher Hochschulabschluss vorzugsweise in Sozialpsychologie, Soziologie oder anderen Sozialwissenschaften (mind. M.A.)
- Sehr gute Kenntnisse in mindestens einem der o.g. Forschungs- bzw. Tätigkeitsbereiche
- Einschlägige Erfahrungen in der Leitung von Forschungsprojekten
- Gute methodische Kenntnisse der Sozialforschung, v.a. mixed-methods
- Kenntnisse der Lebensrealität von Menschen bzw. Gruppen, welche von Diskriminierung betroffen sind (u.a. ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Trans* Personen)
- Teamorientierung, Belastbarkeit, Flexibilität und Bereitschaft zu Dienstreisen
- Mitarbeit an den Aktivitäten des IDZ (z.B. Institutskolloquium, Veranstaltungen, Publikationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Wir bieten Ihnen

- Vielseitige Tätigkeit in einer Einrichtung für Forschung und wissenschaftliche Gesellschafts- und Politikberatung
- Eigenverantwortliches wissenschaftliches Arbeiten in relevanten gesellschaftspolitischen Themenfeldern
- Einbindung in ein multidisziplinär, sowohl wissenschaftlich als auch anwendungsorientiert, arbeitendes Team
- Möglichkeit von Publikation zur eigenen Karriereentwicklung
- Entlohnung in Anlehnung an TVL (Entgeltgruppe 13)

Wir freuen uns insbesondere über Bewerber*innen, die unseren Weg hin zu einer inklusiven und diversen Organisation mitgestalten. Auch um verschiedene Expertisen, Perspektiven und Erfahrungen im Team abbilden zu können, bestärken wir insbesondere BPoC, Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte, LGBTIQ, Sinti*zze und Rom*nja, Juden*Jüdinnen und Menschen mit Behinderung sich zu bewerben. Leider ist der Arbeitsplatz nicht komplett barrierefrei.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bis zum **07.06.2023** per E-Mail: Schicken Sie Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf mit Kontaktangaben von zwei persönlichen Referenzen, Zeugnisse) zusammengefügt in **einem PDF-Dokument (max. 4 MB) mit dem Betreff „Bewerbung Inno“ an bewerbung@idz-jena.de**. Wenden Sie sich bei Fragen an Dr. Janine Dieckmann: janine.dieckmann@idz-jena.de

Datenschutzhinweis: Die Datenverarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens geschieht ausschließlich zweckgebunden und gemäß DSGVO: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/datenschutz>